

Konjunkturspiegel

Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V.

2. Quartal 2017

Die konjunkturelle Lage in Deutschland ist nach wie vor gut: Im 2. Quartal 2017 stieg das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** preis-, saison- und kalenderbereinigt gegenüber dem Vorquartal um +0,6% (1. Quartal: +0,7%). Damit hat sich der stabile Wachstumskurs fortgesetzt.

Positive Impulse kamen dabei aus dem Inland: Sowohl die privaten Haushalte als auch der Staat erhöhten ihre Konsumausgaben deutlich. Auch die Investitionen legten zu; in Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen wurde jeweils mehr investiert als im 1. Quartal 2017. Hingegen wurde das Wachstum von der außenwirtschaftlichen Entwicklung gebremst, weil die Importe im Vergleich zum Vorquartal erheblich stärker zunahmen als die Exporte.

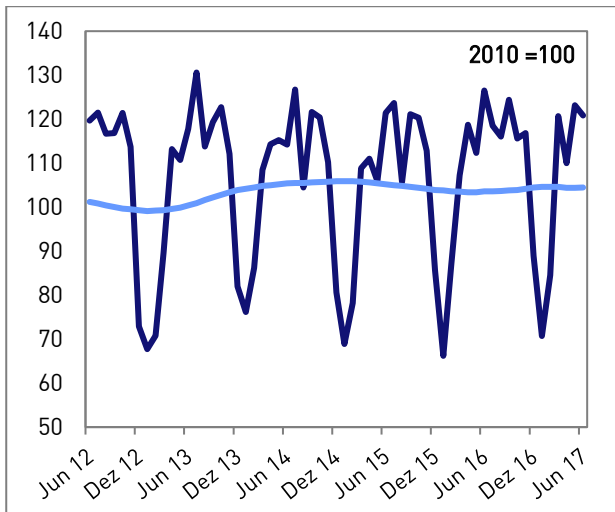
Auch die sehr positive Entwicklung bei der **Erwerbstätigkeit** setzte sich fort: Im 2. Quartal 2017 waren 44,2 Mio. Personen in Deutschland erwerbstätig; dies entspricht einem Anstieg von +664.000 bzw.

+1,5% gegenüber Vorjahresquartal.

Analog zur guten konjunkturellen Entwicklung präsentiert sich auch das **Geschäftsklima** der **gewerblichen Wirtschaft** auf einem sehr hohen Niveau. Der ifo-Geschäftsklimaindex stieg zuletzt auf 116 Punkte, wobei sich insbesondere die Einschätzungen zur Geschäftslage aber auch die Erwartungen für die kommenden 6 Monate noch einmal verbesserten. Unter den einzelnen Wirtschaftsbereichen war lediglich im Einzelhandel ein Rückgang des Geschäftsklimas zu beobachten, während Großhandel und Verarbeitendes Gewerbe teilweise kräftig zulegten. Das gilt auch für das **Bauhauptgewerbe** – hier haben sich die Erwartungen nochmals verbessert, während die Lagebeurteilung auf hohem Niveau stagnierte.

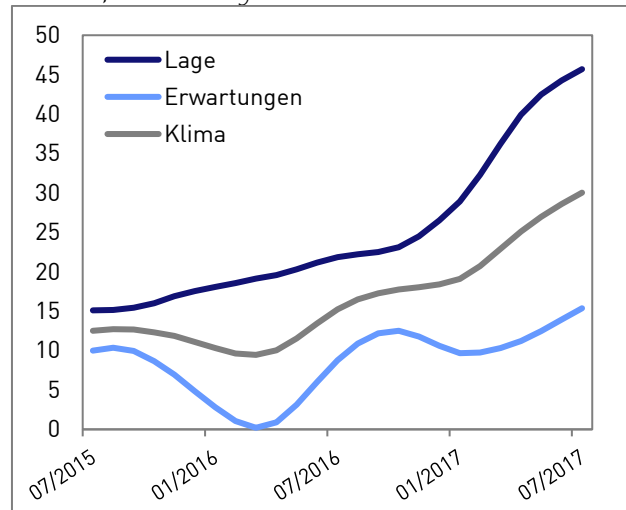
Die Stimmung in der **Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie** zeigt Parallelen zur Entwicklung im Bauhauptgewerbe: Auch hier sind die Beurteilungen zu

Produktionsindex Baustoffe – Steine und Erden



Quelle: Statistisches Bundesamt

ifo-Geschäftsklima, Lage und Erwartungen „Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“

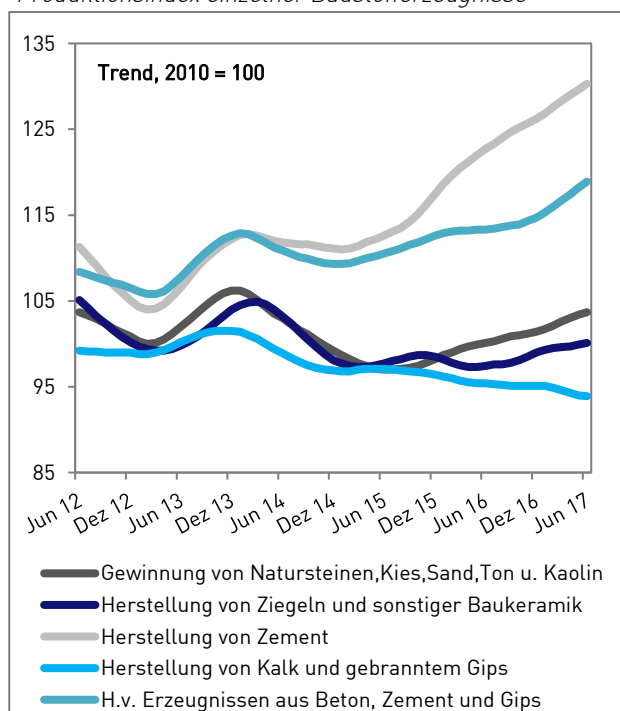


Quelle: ifo-Institut

Lage und Erwartungen deutlich aufwärts gerichtet, wobei die Erwartungen auf hohem Niveau zuletzt sogar noch einmal deutlich zugelegt haben. Auch in den einzelnen Steine-Erden-Branchen hat sich das Geschäftsklima weiterhin positiv entwickelt. Lediglich in der Ziegel- bzw. in der Natursteinindustrie gab es bei der Beurteilung von Geschäftslage bzw. -erwartungen leichte Rückgänge von hohem Niveau aus.

Die **Produktion der Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie** ist im 2. Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -1,0% gesunken, wobei ein Kalen-

Produktionsindex einzelner Baustofferzeugnisse



Quelle: Statistisches Bundesamt

dereffekt zu berücksichtigen ist. Im 1. Halbjahr war damit insgesamt ein Produktionsplus von 1,9% zu verzeichnen. Bezogen auf die **Produktion in den Steine-Erden-Subsektoren** haben sich die meisten Bereiche im 2. Quartal eher schwach entwickelt. Lediglich die betonnahen Branchen wiesen signifikante Zuwächse auf; in fast allen anderen Fachzweigen war die Produktion hingegen rückläufig. Dabei ist aber zu beachten, dass das 1. Quartal – auch bedingt durch Kalendereffekte – überwiegend sehr erfreulich verlaufen war.

Die Zahl der **Beschäftigten** in der Baustoffindustrie stieg im 2. Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – bezogen auf Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten – um 0,8%. Die Zahl der **geleisteten Arbeitsstunden** nahm kalenderbedingt um -2,2% ab. Die **Bruttolohn- und Gehaltssumme** erhöhte sich um 1,9%. Der **Erzeugerpreisindex** nahm im 2. Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Branchendurchschnitt um 0,8% zu.

Nach dem kräftigen Wachstumsimpuls zum Jahresanfang und der Normalisierung im 2. Quartal geht der bbs für den weiteren Jahresverlauf von einem moderaten Wachstum der **Baustoff-, Steine-und-Erden-Produktion** aus. So zeigen die Frühindikatoren für die Bauwirtschaft, dass sich die konjunkturelle Dynamik im Hoch- und Tiefbau auf hohem Niveau etwas verlangsamt. Der bbs erwartet im laufenden Jahr für die Baustoffindustrie insgesamt weiterhin einen realen Produktionsanstieg in der Größenordnung von rund +2%.

Strukturkennziffern für die Baustoffindustrie (Jahresdaten, 2016)

	Umsatz		Beschäftigung		Betriebe	
	in Mrd. Euro	Veränderung 2016/15 in %	in 1.000	Veränderung 2016/15 in %	Anzahl	Veränderung 2016/15 in %
Alle Unternehmen	31 ¹⁾		143 ²⁾	-0,2	-	
> 9 bzw. 19 Beschäftigte ³⁾	26,0	+3,0	120	±0,0	3.291	+1,7
> 49 Beschäftigte ⁴⁾	15,5	+1,7	75	-0,1	616	+0,8

Quellen:

¹⁾ Hochrechnung des bbs

²⁾ Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Abschneidegrenze; Stichtag: 30. Sept. 2016), ohne WZ 08.99, 23.14

³⁾ Statistisches Bundesamt: Jahresbericht für Betriebe von Unternehmen mit 20 (Gewinnung von Natursteinen, Kies, Sand, Ton, Kaolin, Herstellung von Transportbeton: 10) und mehr Beschäftigten; eigene Berechnungen

⁴⁾ Statistisches Bundesamt: Fachserie 4, Reihe 4.1.1; Berechnungen des bbs

Konjunkturkennziffern* für die Baustoffindustrie: 2. Quartal 2017

	April-Juni 2016	April-Juni 2017	Veränderung geg. Vor- jahreszeitraum in %
Produktion** (Index, 2010=100)	119,2	118,0	-1,0
Beschäftigung (Anzahl)	74.681	75.285	+0,8
Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)	31.261	30.564	-2,2
Bruttolohnsumme (in Mio. Euro)	814,8	830,5	+1,9
Produktion ausgewählter Baustoff-, Steine-und-Erden-Güter (Index, 2010=100)			
Natursteine	116,5	116,8	+0,2
Kies, Sand, Ton, Kaolin	107,3	105,2	-1,9
Glasfasern u. Waren daraus	117,9	117,6	-0,3
Feuerfestkeramik	96,5	91,5	-5,2
Keramische Fliesen und Platten	112,8	109,4	-3,0
Ziegel und sonstige Baukeramik	110,8	110,7	-0,2
Zement	140,0	143,6	+2,5
Kalk und gebrannter Gips	98,1	95,3	-2,9
Beton- und Kalksandstein- erzeugnisse	135,1	139,5	+3,2
Gipserzeugnisse für den Bau	111,4	100,9	-9,5
Transportbeton	141,8	144,8	+2,1
Mörtel	122,1	115,5	-5,4
Naturwerksteine	111,4	104,6	-6,1

Anmerkungen: Angaben zu Beschäftigung, geleisteten Arbeitsstunden und Bruttolohnsumme beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten (Quelle: Monatsbericht des Statistischen Bundesamtes für das Verarbeitende Gewerbe). Angaben zur Produktion beinhalten Betriebe von Unternehmen ab 20 Beschäftigten (Quelle: Produktionsindex des Statistischen Bundesamtes). Durch die heterogene Größenstruktur der Baustoffindustrie (siehe Tabelle „Strukturdaten“) wird nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Industrie abgebildet. Daher unterliegen die ausgewiesenen Zahlen Unsicherheiten.

* teilweise vorläufige Werte

** Originalwerte